

IM GESPRÄCH MIT

WIRTSCHAFTSINFORMATIK-ABSOLVENT MMAG. BENJAMIN BEHR



NAME

MMag. Benjamin Behr

STUDIENRICHTUNG

Wirtschaftsinformatik,
Wirtschaftswissenschaften

UNTERNEHMEN

Unternehmens Invest Aktiengesellschaft

POSITION

Leiter Beteiligungen, Prokurist

Was hat dir an deiner Studienzeit an der Johannes Kepler Universität Linz am meisten gefallen?

Der Austausch mit meinen Studienkollegen am Campus, sowohl im Hörsaal als auch im Gastgarten.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Abhängig davon in welchem Unternehmen

ich an dem Tag bin. Die meiste Zeit verbringe ich in unserer Aluminium-Prototypen-Gießerei BEGALOM (ca. 2-3 Tage die Woche) in Altmünster, wo ich als kaufmännischer Geschäftsführer seit 2015 tätig bin. Meist beginnt ein Tag mit einem Rundgang durch die Produktion und einem kurzen Austausch mit den Kollegen zu den aktuellen Produktions- bzw. Planungsthemen, sowie der Auswertung der Produktionskennzahlen (Ausschuss, Produktivität) des Vortages.

Ein wesentlicher Teil meines Tagesgeschäfts ist die Abstimmung mit den einzelnen Abteilungen hinsichtlich Produktionsplanung und Auslieferplanung, sowie die finanzielle Steuerung.

Meine Arbeitstage bei einem weiteren Beteiligungsunternehmen – Pongratz – sind meistens mit Besprechungen durchgetaktet. Dort bin ich in der Regel einen Tag pro Woche und unterstütze die Geschäftsfüh-

rung bei den wöchentlichen Abteilungsleitersitzungen und versuche Projekte außerhalb des Tagesgeschäfts voranzutreiben.

Einen weiteren Tag pro Woche verbringe ich im Büro in Wien, zur Abstimmung in unserem Team und der Aufarbeitung der offenen Projekte je Unternehmen (Recherche, Brainstorming, Abarbeitung von Aufgaben, etc.).

Die restliche Zeit bin ich meistens dort, wo gerade die Unterstützung am meisten benötigt wird und ich mich einbringen kann.

Im Bewerbungsprozess muss man überzeugen: Was war dein Geheimrezept, um die Jobzusage zu erhalten?

Ich glaube es gibt kein Geheimrezept, man sollte gut vorbereitet sein, sich nicht verstellen und locker in das Gespräch gehen um eine gute Gesprächsbasis zu schaffen.

Auch in meinen Bewerbungsgesprächen, die ich für unsere Unternehmen führe,

MEINE 5 WICHTIGSTEN TÄTIGKEITEN IM JOB

1. Die strategische Weiterentwicklung unserer Beteiligungsunternehmen.
2. Führung des Produktionsbetriebs BEGALOM Guss GmbH als kaufmännischer Geschäftsführer.
3. Die Unterstützung der Führungsmannschaft der Pongratz Trailer-Group GmbH bei Projekten abseits des Tagesgeschäfts.
4. Die Definition und Implementierung von Prozessen und Abläufen sowohl im Produktions- als auch im Administrationsbereich.
5. Laufende Kommunikation mit den Mitarbeitern aus allen Abteilungen und Rundgänge durch die Produktionsbereiche sind wichtig für meine Aufgaben.

habe ich die besten Erfahrungen mit offenen Gesprächen gemacht, sowohl über die bisherigen beruflichen Schritte als auch die privaten Interessen. Das wichtigste ist, dass man menschlich miteinander auskommen und zusammenarbeiten will.

Welche Social Skills sind deiner Meinung nach im Berufsleben wichtig?

Eine der wichtigsten und zugleich auch schwierigsten Skills fällt in den Bereich der emotionalen Intelligenz.

Jeder hat seine eigenen Bedürfnisse, Ängste und Antriebe, diese werden einem meistens aber nicht direkt vermittelt, sondern man muss versuchen diese für jeden individuell herauszufinden um diese Person auch bei der Entwicklung unterstützen zu können und somit die Unternehmen weiterzuentwickeln. Hier sind

gute Menschenkenntnis und Selbstreflexion von Vorteil.

Was ist die schwierigste Herausforderung in deiner Arbeit?

Im produzierenden Unternehmen ist es leider eine der schwierigsten Herausforderungen geeignete und qualifizierte Mitarbeiter im Facharbeiter-Bereich zu finden.

Welchen Tipp möchtest du Studierenden der Wirtschaftsinformatik mit auf den Weg geben?

Kombiniert das Wirtschaftsinformatik-Know-How (wie z.B. das tiefe Verständnis für IT-Systeme, die Zusammenhänge von Datenstrukturen und Datenbanken, die analytische Herangehensweise an Problemstellungen und die Lösungsorientierung) mit den Möglichkeiten die eigene soziale Kompetenz zu stärken.

Wordrap

Ich bewundere Menschen, die konsequent ihren Weg gehen.

Wäre ich für einen Tag unsichtbar, dann würde ich gerne einmal meine Kinder im Kindergarten beobachten.

Einen Tag verbringen würde ich gerne mit Roland Trettl.

Mein Ziel für die Zukunft ist mich persönlich als auch fachlich weiterzuentwickeln.



Fotorechte: UIAG



Fotorechte: UIAG